

# 1. ZUSAMMENFASSUNG

## 1.1 ZIELE DER ENTWICKLUNGS- UND FINANZPLÄNE

### Entwicklungspläne

- Aufzeigen wichtiger Entwicklungen in den einzelnen Bereichen
- Formulieren der Zielsetzungen für die Jahre 2012 bis 2016
- Eine gemeinsame „Sicht der Dinge“ zu wichtigen Themen entwickeln, z.B.:
  - Demographische Entwicklung und deren Einfluss auf die Finanzen
  - Die Liestaler Finanzen im Vergleich zu denjenigen der anderen BL-Gemeinden
  - Notwendige finanzielle Mittel um langfristig den Werterhalt des Verwaltungsvermögens (Gebäude, Strassen) sicherzustellen

### Finanzpläne

- Aufzeigen der Entwicklung der Finanzen für die Jahre 2012 – 2016 für die Rechnungskreise
  - Einwohnerkasse
  - Wasserversorgung
  - Abwasserentsorgung
  - Abfallentsorgung,
 basierend auf den getroffenen Annahmen.

## 1.2 EINWOHNERKASSE

Der vorliegende Entwicklungsplan knüpft an die vorangegangenen an – und ein Hauptthema bleibt der finanzielle Spielraum. Fragen sind z.B. welche neue Aufgaben werden von Bund und Kanton den Gemeinden überbürdet, wie wird sich der neue Finanzausgleich weiterentwickeln, kann der Werterhalt des Verwaltungsvermögens (Schulanlagen, Gemeindestrassen) auch in den kommenden Jahren sichergestellt werden? In diesem Entwicklungsplan werden nur diejenigen neuen Aufgaben thematisiert, für die es schon konkrete Angaben gibt, z.B. HARMOS, die neue Pflegefinanzierung, Deckungslücke der BLPK (Pensionskasse). In Analogie zur Analyse des Zustandes der Gebäude wurde jetzt auch derjenige der Gemeindestrassen erfasst. Ein weiteres Thema sind die Liestaler Finanzen im Vergleich zu den anderen BL-Gemeinden.

- Das Steuersubstrat (Kennzahl für die Erträge der Natürlichen und Juristischen Personen) ist über dem Durchschnitt und
- Die Erträge aus dem Finanzvermögen sind unterdurchschnittlich. Dies ist eine Folge der Verkäufe der letzten Jahre. Diese Tatsache ist insofern relevant, als dass diese Erträge nicht in die Berechnung des Finanzausgleichs einfließen.
- 80% der Erträge sind Steuererträge der Natürlichen Personen, d.h. in Liestal sind die Steuererträge der Natürlichen Personen absolut zentral. In anderen Gemeinden ist dieser Prozentsatz deutlich niedriger.

Mögliche Einflüsse des Sparpaketes 2012 - 2015 auf Liestal werden in diesem Entwicklungsplan nicht berücksichtigt, da noch keine verbindlichen Informationen vom Kanton an die Gemeinden kommuniziert wurden. Aus dem Finanzplan 2012 - 2016 geht hervor, dass in Liestal die finanzielle Situation weiter stabil bleibt, trotz grosser Zunahme der Aufwendungen einzelner Funktionen. Der Finanzausgleich spielt dabei eine wichtige Rolle. Dank den stark erhöhten Erträgen der wohlhabenden BL-Gemeinden stieg das

Ausgleichsniveau an, so dass jetzt Liestal eine Empfängergemeinde ist, d. h. Geld aus dem Finanzausgleich erhalten wird. Dank der über alles gesehenen positiven finanziellen Entwicklung können die seit Jahren formulierten qualitativen Zielsetzungen unverändert übernommen werden. Natürlich spielen dabei die Steuersätze eine zentrale Rolle.

### **Einwohnerkasse – Laufende Rechnung**

#### *Erträge*

Kritische Faktoren sind die wirtschaftliche Entwicklung und der Finanzausgleich. Mit den getroffenen Annahmen, unveränderten Steuersätzen, moderatem Wachstum der steuerbaren Einkommen der Natürlichen und Juristischen Personen, Anstieg des Ausgleichsniveaus welches den Finanzausgleich bestimmt, ergibt sich ein Wachstum für Steuereinnahmen und Finanzausgleich von ca. 1.5%.

#### *Aufwendungen*

Eine strikte Kostenkontrolle wird weiterhin ein wichtiger Erfolgsfaktor bleiben. Die Anzahl Stellen werden sich nicht wesentlich verändern. Unklar ist immer noch, in welchem Ausmass die Deckungslücke der BL-Pensionskasse die Gemeinden belasten wird. Grosse Sorgen bereitet die sprunghafte Zunahme der Aufwendungen für die Sozialhilfe. Der Sachaufwand soll sich nur im Rahmen der Teuerung erhöhen.

#### *Saldo der Laufenden Rechnung – Selbstfinanzierung*

Die Selbstfinanzierungen der Laufenden Rechnungen 2012 – 2016 bewegen sich zwischen TCHF 4'00 und TCHF 4'500. In der ursprünglichen Version des EP12-16 waren diese wesentlich höher, doch mussten aufgrund der Entwicklung im 2011 die Annahmen für die Aufwendungen der Sozialhilfe drastisch erhöht werden. Leider kann noch nicht davon ausgegangen werden, dass sich der korrespondierende Sonderlastenausgleich an den effektiven Aufwendungen orientieren wird, so dass sich diese Änderungen voll auf die Saldi bzw. Selbstfinanzierungen durchschlagen.

### **Einwohnerkasse – Investitionen**

Der Investitionsbedarf zur Sicherstellung des langfristigen Werterhaltes des Verwaltungsvermögens ist nach wie vor gross. Es wird in den kommenden Jahren eine wichtige Aufgabe sein, die Zeitpläne für die Instandsetzungen so zu gestalten, dass dies ohne Überschreiten der Schuldengrenze von TCHF 20'000 erreicht werden kann.

## **1.3 SPEZIALFINANZIERUNGEN**

- Alle Finanzpläne 2012-2016 der drei Kassen basieren auf den aktuell geltenden Gebühren.
- Wasserversorgung  
Die Laufenden Rechnungen der aktuellen Finanzplanperiode sind ausgeglichen. Die notwendigen Investitionen können nicht mit den Selbstfinanzierungen und Investitionseinnahmen vollständig finanziert werden.
- Abwasserbeseitigung  
Die Laufenden Rechnungen weisen einen Aufwandüberschuss auf. Seit der Gebührenreduktion per 1.10.2005 fiel dieser beabsichtigt negativ aus, sodass die hohen Vorfinanzierungen kontinuierlich abgebaut wurden. Um eine künftige Verschuldung (ab 2014) zu verhindern, müssen die Gebühren wieder angehoben werden.
- Abfallbeseitigung  
Das Vermögen dieser Kasse steigt bis 2016 auf ca. TCHF 900. Eine mögliche weitere Gebührensenkung kann ca. 2014 in Betracht gezogen werden, da bis dahin die Auswirkungen der per 2011 erfolgten Gebührenanpassungen quantifizierbar sein werden.

## 2. ANTRÄGE DES STADTRATES

- Der Einwohnerrat nimmt die Finanzpläne der 4 Rechnungskreise für die Jahre 2012-2016 zur Kenntnis.
  - Einwohnerkasse
  - Wasserversorgung
  - Abwasserentsorgung
  - Abfallentsorgung
  
- Der Einwohnerrat nimmt den Stellenplan der Verwaltung zur Kenntnis

Liestal, 09. August 2011  
Für den Stadtrat Liestal

Die Stadtpräsidentin

Regula Gysin

Der Stadtverwalter

Benedikt Minzer

---

### SEPARATE ER-VORLAGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM EP12-16

- Folgende Themen werden dem Einwohnerrat in separaten Vorlagen zur Beschlussfassung vorgelegt.
  - Bürgergemeinde
    - Baurechtszinsen ER-Vorlage 2011/176
    - Entschädigung für Unterhalt der Waldwege ER-Vorlage 2011/177
  - Gitterli AG – Betriebskostenbeitrag ER-Vorlage 2011/175
  - Schiess- und Sportanlage Sichern ER-Vorlage 2011/174

# 3. FINANZPLÄNE

## 3.1 EINWOHNERKASSE FINANZPLAN 2012 – 2016

Peter Rohrbach/Thomas Kunz

Annahmen, die dieser Finanzstrategie zugrunde liegen, siehe Seite 21

### Rückblick

#### Laufende Rechnungen

Durch eine strikte Kostenkontrolle wurden die Saldi und die Selbstfinanzierung der Laufenden Rechnung gemäss den bisherigen Vorgaben erreicht.

#### Verwendung der Selbstfinanzierungen

In den letzten Jahren ging es darum, immer wieder die optimale Balance zwischen Investitionen und Schuldenabbau zu finden.

### Ausblick 2012 – 2016: Finanzkennzahlen

An dieser Situation wird sich aus heutiger Sicht in den kommenden 5 Jahren nichts ändern.

Einwohnerkasse	Ende 2011	Ende 2016	Mittelwerte 2012 – 2016	Ziele
	TCHF	TCHF	TCHF/J	
Saldo Laufende Rechnung			2'465	TCHF/J > 2200
Abschreibungen VV			1'989	gem. Gesetz
Selbstfinanzierung			4'453	TCHF/J > 4'000
<b>Selbstfinanzierung &amp; Vorfinanzierungen</b>			<b>4'908</b>	
<b>Eigenkapital</b>	<b>13'127</b>	<b>25'451</b>		<b>keinen Bilanzfehlbetrag</b>
Nettoinvestitionen			3'729	
Selbstfinanzierung & Vorfinanzierungen			4'909	
<b>Finanzierungssaldo</b>			<b>1'180</b>	
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>18'075</b>	<b>24'501</b>		
<b>Schulden</b>	<b>24'608</b>	<b>19'986</b>	<b>Abbau 920</b>	TCHF < 20'000

Tabelle: Finanzkennzahlen für die Jahre 2012 – 2016

#### Investitionen – Schulden

- Die Schuldengrenze von TCHF 20'000 soll erreicht und dann nicht mehr überschritten werden.

#### Selbstfinanzierung & Vorfinanzierungen

Damit die Ziele

- Schuldenabbau auf TCHF 20'000
- Umsetzen des Investitionsprogramms

erreicht werden können, ist in den Jahren 2012 – 2016 eine mittlere Selbstfinanzierung (inkl. Vorfinanzierung) von TCHF 4'900 notwendig. Diese Zielsetzungen bedingen, dass in den kommenden Jahren die Steuersätze unverändert bleiben müssen.

<b>Steuerfuss 2012 – 2016</b>	<b>Zuständigkeit: Einwohnerrat (§47 Gemeindegesetz)</b>	
Einkommens- und Vermögenssteuer Natürliche Personen	66 % der Staatssteuer	(unverändert)
<b>Steuersätze 2012 – 2016</b>	<b>Zuständigkeit: Einwohnerrat (§47 Gemeindegesetz)</b>	
Ertragssteuer Juristische Personen	5 % des Ertrages	(unverändert)
Kapitalsteuer Juristische Personen	0.275 % des steuerbaren Kapitals	(unverändert)

## LAUFENDE RECHNUNG

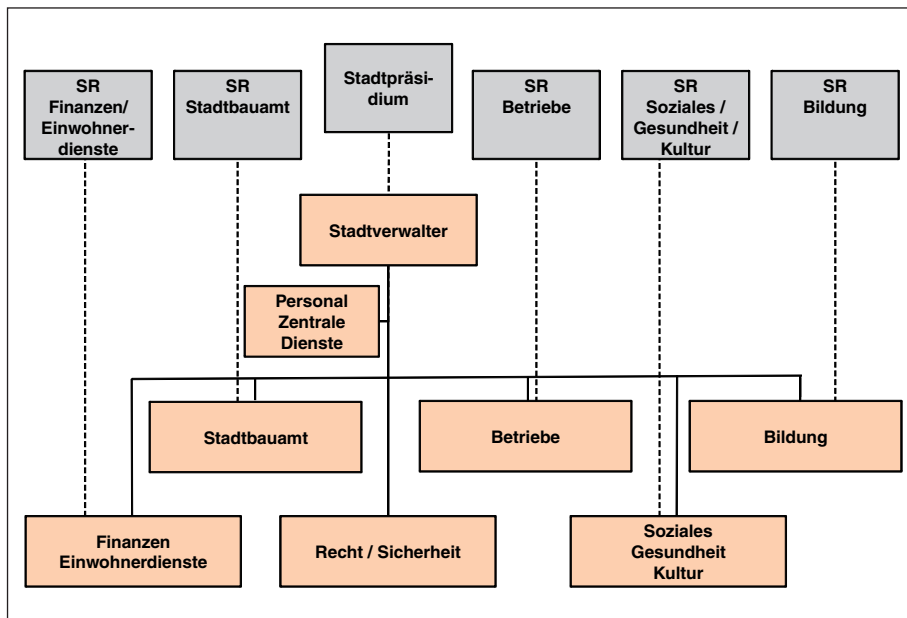
TCHF – netto	LS11	2012	2013	2014	2015	2016
Leistungserbringer	10'937	10'676	10'808	11'247	11'419	11'570
Interne Verrechnungen	-2'773	-2'773	-2'783	-2'783	-2'783	-2'783
Leistungsbezüger	30'341	30'402	30'976	31'141	31'575	32'420
<b>Aufwendungen</b>	<b>38'504</b>	<b>38'305</b>	<b>39'001</b>	<b>39'606</b>	<b>40'211</b>	<b>41'207</b>
Steuereinnahmen	-35'358	-36'008	-36'668	-37'348	-38'038	-38'758
Finanzausgleich	-2'301	-1'480	-1'580	-1'480	-1'330	-1'180
<b>Steuereinnahmen &amp; FA</b>	<b>-37'659</b>	<b>-37'488</b>	<b>-38'248</b>	<b>-38'828</b>	<b>-39'368</b>	<b>-39'938</b>
lokale Erträge EK	-2'991	-2'718	-2'906	-2'919	-2'917	-2'916
Finanzvermögen	60	-485	-483	-481	-480	-478
<b>Erträge</b>	<b>-40'589</b>	<b>-40'691</b>	<b>-41'637</b>	<b>-42'229</b>	<b>-42'765</b>	<b>-43'331</b>
<b>Saldo Laufende Rechnung</b>	<b>-2'085</b>	<b>-2'386</b>	<b>-2'636</b>	<b>-2'623</b>	<b>-2'554</b>	<b>-2'124</b>
Vorfinanzierungen	635	635	635	635	370	0
<b>Selbstfinanzierung &amp; Vorfinanzierungen</b>	<b>4'490</b>	<b>4'828</b>	<b>5'200</b>	<b>5'145</b>	<b>4'918</b>	<b>4'451</b>

Tabelle: Erträge der Laufenden Rechnung

### Wesentliche Änderungen seit dem VA11

- Sozialhilfe  
Die Netto-Aufwendungen für die Sozialhilfe sind deutlich angestiegen; von VA11 TCHF 3'500 auf LS11 TCHF 4'700
- Finanzausgleich  
Dank den hohen Steuererträgen der wohlhabenden BL-Gemeinden ist das Ausgleichsniveau stark angestiegen, sodass Liestal zu einer Empfängergergemeinde wurde; VA11 TCHF 270 (Aufwand) zu LS11 TCHF -2'300 (Ertrag).

## ORGANIGRAMM



Grafik: Organigramm der Stadtverwaltung

### Strategische Zielsetzungen

- Verfügbare Ressourcen (Anzahl Stellen) mit den zu erbringenden Dienstleistungen in Einklang bringen
- Mit dem Voranschlag werden Personalaufwendungen genehmigt und nicht Stellen-%.
- Verschiebungen von Stellen innerhalb der Verwaltung wenn notwendig vornehmen
- Ausnahmen von dieser Zielsetzung können sinnvoll und notwendig sein, z.B.
  - Rücknahme von Aufgaben, die einmal ausgelagert wurden
  - Überlappungen bei Pensionierungen für die Sicherstellung des Knowhows

#### Projekte wie Jugendarbeit, Integration & Standort Liestal

Es werden keine neuen festen Stellen geschaffen; die personellen Ressourcen werden projektbezogen eingekauft.

## STELLENPLAN VERWALTUNG

Stellen	LS11	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Verwaltung – ohne Raumpflege, Lernende etc.</b>						
<b>Total</b>	<b>67,60</b>	<b>66,80</b>	<b>64,30</b>	<b>64,30</b>	<b>64,30</b>	<b>64,30</b>
Stadtverwaltung/Zentrale Dienste/Personal	4,20	4,20	4,20	4,20	4,20	4,20
Stab Recht/Sicherheit	7,00	7,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Finanzen/Einwohnerdienste	13,50	13,10	13,10	13,10	13,10	13,10
Bereich Stadtbauamt	9,50	8,90	8,90	8,90	8,90	8,90
Bereich Bildung/Sport	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40	1,40
Bereich Betriebe	20,60	20,60	20,60	20,60	20,60	20,60
Bereich Soziales/Gesundheit/Kultur	11,40	11,60	11,10	11,10	11,10	11,10
<b>Raumpflege, Lernende, Praktika</b>						
<b>Total</b>	<b>27,90</b>	<b>28,90</b>	<b>28,90</b>	<b>28,90</b>	<b>28,90</b>	<b>28,90</b>
Raumpflege Liegenschaften VV	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10	9,10
Lernende	11,50	12,50	12,50	12,50	12,50	12,50
Volontariate und Praktika	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Raumpflege Kantonale Schulanlagen	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30	6,30
<b>Spezialfinanzierungen (unabhängig von der Einwohnerkasse)</b>						
<b>Total</b>	<b>4,50</b>	<b>4,50</b>	<b>4,50</b>	<b>4,50</b>	<b>4,50</b>	<b>4,50</b>
Wasserversorgung	4,20	4,20	4,20	4,20	4,20	4,20
Abfallbeseitigung	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30

*Tabelle: Personalaufwand der Verwaltung*

### Hinweis

- Es wird davon ausgegangen, dass sich der Personalbestand in den nächsten Jahren nicht wesentlich ändern wird.
- Mögliche Veränderungen, die durch neue Gesetze bewirkt werden, sind nicht berücksichtigt.

## PERSONALAUFWENDUNGEN

### Annahmen

Bei allen Personalgruppen wird von folgenden Annahmen ausgegangen:

- Teuerung 1.0 %/J
- Stufenanstieg/Beförderungen 0.8 %/J

TCHF – netto	LS11	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Personalaufwand</b>	<b>21'767</b>	<b>22'062</b>	<b>22'272</b>	<b>22'958</b>	<b>23'192</b>	<b>23'561</b>
Veränderung		1.40%	1.00%	3.10%	1.00%	1.60%
Exekutive und Legislative	472	472	472	472	472	472
Verwaltung inkl. Betriebe	9'289	9'282	9'127	9'260	9'411	9'549
BLPK – Deckungslücke	0	0	0	300	300	300
Asylwesen	196	184	187	190	194	197
VV Liegenschaften – Unterhalt	1'356	1'379	1'403	1'428	1'452	1'478
Übrige Leistungsbezüger	53	55	56	57	58	59
Spezialfinanzierungen	479	488	497	505	514	523
Schulen der Gemeinde – Unterricht	9'923	10'202	10'530	10'746	10'791	10'984

Tabelle: Personalaufwand nach einzelnen Funktionsgruppen

### Hinweise

- Pensionskasse (BLPK)  
Ab 2014 müssen die Gemeinden mithelfen, die Deckungslücke der BLPK abzutragen – die TCHF 300 sind eine Schätzung, die mit der BLPK abgesprochen wurde.
- Die gesamten Personalaufwendungen können nicht konstant gehalten werden:
  - die Gemeinde hat keinen Einfluss auf die Entwicklung der Aufwendungen der Lehrerlöhne, die ca. 50% ausmachen.
  - es ist nicht möglich, diesen Anstieg durch Reduktion des Personalbestandes der Verwaltung zu kompensieren
  - auch die Personen der Verwaltung sollen wie bis anhin den Teuerungsausgleich, wie er für die kantonale Verwaltung vom Landrat beschlossen wird, erhalten.

## SACHAUFWAND

Bei allen Kontigruppen wird von folgender Annahmen ausgegangen:

- Teuerung 1.0 %/J

TCHF – netto	LS11	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Sachaufwand</b>	<b>10'549</b>	<b>9'244</b>	<b>9'166</b>	<b>9'143</b>	<b>9'279</b>	<b>9'250</b>
Veränderung		-12.40%	-0.80%	-0.20%	1.50%	-0.30%
Sachaufwendungen im Zusammenhang mit FV und lokalen Erträgen	873	371	375	363	367	370
Leistungsbezüger	5'874	5'317	5'267	5'258	5'353	5'289
Leistungserbringer/Verwaltung	1'766	1'759	1'766	1'772	1'793	1'806
Veränderung		-0.40%	0.40%	0.40%	1.20%	0.70%
Rechnungskreise – EK Unabhängig	2'036	1'797	1'758	1'749	1'767	1'784

Tabelle: Sachaufwand nach einzelnen Funktionsgruppen

### Wesentliche Änderungen

- Wartung & Unterhalt
- VV Liegenschaften
- Strassen/Plätze/Anlagen
- Kantonale Schulanlagen
- Der Unterhalt wird neu vom Kanton selber wahrgenommen.
- Finanzvermögen LS11  
Im 2011 fallen vermutlich noch Aufwendungen für Altlasten an.

### Kontrolle des Sachaufwandes (S2 = 31)

- Die Konti-Gruppe S2 = 31 des Kantonalen Kontenplans ist ein Sammelsurium von sehr unterschiedlichen Aufwendungen, die nicht alle von der Gemeinde beeinflusst werden können.
- Deshalb sind Forderungen nach einer pauschalen Begrenzung dieser Konti-Gruppe operativ nicht umsetzbar.

## EINWOHNERKASSE – INVESTITIONEN 2012 - 2016

TCHF/J		Mittelwerte	
		EP10-15	Richtwerte
		ER 2010/112	Jahre 12-16
Verwaltung Infrastruktur	Verwaltung/Infrastruktur	170	260
	Feuerwehr/Fahrzeuge	40	
	Raumplanung	30	
	Sportanlagen	30	
	<b>Verwaltung Infrastruktur</b>	<b>270</b>	
Hochbau/Tiefbau	Hochbau – Schulanlagen	2'000	2'200
	Hochbau – nicht Schulanlagen		240
	Tiefbau – Strassen/Plätze	500	1'000
	<b>Total Bau-Investitionen</b>	<b>2'500</b>	<b>3'440</b>
<b>Total Netto-Investitionen</b>		<b>2'800</b>	<b>3'700</b>
Auflösen Vorfinanzierungen		870	460
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>		<b>1'930</b>	<b>3'240</b>

Tabelle: Investitionsrechnung: Mittelwerte für die Jahre 2012 – 2016

## INVESTITIONEN IN DEN JAHREN 2012 - 2016

EP12-16 (TCHF)	LS11	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 12-16	Richtwerte
<b>Einwohnerkasse: Brutto-Investitionen</b>	<b>2'978</b>	<b>3'655</b>	<b>2'150</b>	<b>3'590</b>	<b>5'690</b>	<b>3'560</b>	<b>3'729</b>	<b>3'700</b>
Infrastruktur	343	280	320	380	180	160	264	260
Hochbau – Schulanlagen	280	1'070	800	2'300	4'300	2'900	2'274	2'200
Hochbau – nicht Schulanlagen	715	945	230	110	110	0	279	240
Tiefbau – Strassenmanagement	1'640	1'360	800	800	1'100	500	912	1'000

Tabelle: Aufteilung der vorgesehenen Investitionen auf die einzelnen Sachgebiete

In den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt der Investitionen die Sanierungen der Schulanlagen sein.

## EINWOHNERKASSE INVESTITIONEN – AUSBLICK 2017–2025

TCHF/J		Mittelwerte
		Richtwerte
		Jahre 17- 25
<b>Verwaltung Infrastruktur</b>	Verwaltung/Infrastruktur	250
	Feuerwehr/Fahrzeuge	
	Raumplanung	
	Sportanlagen	
	<b>Verwaltung Infrastruktur</b>	
<b>Hochbau/Tiefbau</b>	Hochbau – Schulanlagen	2'750
	Hochbau – nicht Schulanlagen	500
	Tiefbau – Strassen/Plätze	1'000
	<b>Total Bau-Investitionen</b>	<b>4'250</b>
<b>Total Netto-Investitionen</b>		<b>4'500</b>
Auflösen Vorfinanzierungen		0
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>		<b>4'500</b>

*Tabelle: Investitionen: Ausblick für die Jahre 2017 – 2025 (grobe Schätzung)*

Der Investitionsbedarf bleibt in den kommenden 10-15 Jahren beachtlich, da sowohl bei den Gebäuden des Verwaltungsvermögens als auch bei den Gemeindestrassen ein hoher Nachholbedarf ausgewiesen ist.

## EINWOHNERKASSE – ÜBERSICHT – KENNZAHLEN

TCHF	LS11	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwerte 12 – 16
------	------	------	------	------	------	------	------------------------

Laufende Rechnung – netto							
<b>Aufwand</b>	Leistungserbringer	10'937	10'676	10'808	11'247	11'419	11'570
	Interne Verrechnungen	-2'773	-2'773	-2'783	-2'783	-2'783	-2'783
	Leistungsbezüger	30'341	30'402	30'976	31'141	31'575	32'420
	R'Kreise – EK unabhängig	0	0	0	0	0	0
	<b>TOTAL Aufwand</b>	<b>38'504</b>	<b>38'305</b>	<b>39'001</b>	<b>39'606</b>	<b>40'211</b>	<b>41'207</b>
<b>Ertrag</b>	Steuereinnahmen	-35'358	-36'008	-36'668	-37'348	-38'038	-38'758
	Neuer Finanzausgleich	-2'301	-1'480	-1'580	-1'480	-1'330	-1'180
	lokale Erträge EK	-2'991	-2'718	-2'906	-2'919	-2'917	-2'916
	Finanzvermögen mit Buchgewinn/-verlust	60	-485	-483	-481	-480	-478
	<b>TOTAL Ertrag</b>	<b>-40'589</b>	<b>-40'691</b>	<b>-41'637</b>	<b>-42'229</b>	<b>-42'765</b>	<b>-43'331</b>
<b>Saldo</b>	<b>Laufende Rechnung</b>	<b>-2'085</b>	<b>-2'386</b>	<b>-2'636</b>	<b>-2'623</b>	<b>-2'554</b>	<b>-2'124</b>
	Aufwandüberschuss						
	Ertragsüberschuss	-2'085	-2'386	-2'636	-2'623	-2'554	-2'124
	Abschreibungen VV	1'770	1'807	1'929	1'887	1'994	1'989
	<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>3'855</b>	<b>4'193</b>	<b>4'565</b>	<b>4'510</b>	<b>4'548</b>	<b>4'453</b>
	Vorfinanzierung Sanierung Gde-Schulanlagen	635	635	635	635	370	
	<b>Selbstfinanzierung &amp; Vorfinanzierungen</b>	<b>4'490</b>	<b>4'828</b>	<b>5'200</b>	<b>5'145</b>	<b>4'918</b>	<b>4'908</b>

Eigenkapital (kumulierte Saldi LR; wenn negativ dann Bilanzfehlbetrag)							
	Anfangs Jahr	11'042	13'127	15'513	18'149	20'772	23'327
	Saldo Laufende Rechnung	-2'085	-2'386	-2'636	-2'623	-2'554	-2'124
	Rechnung/Abschreibung auf Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	<b>Ende Jahr</b>	<b>13'127</b>	<b>15'513</b>	<b>18'149</b>	<b>20'772</b>	<b>23'327</b>	<b>25'451</b>

Investitionsrechnung							
<b>Brutto Investitionen</b>		<b>2'978</b>	<b>3'655</b>	<b>2'150</b>	<b>3'590</b>	<b>5'690</b>	<b>3'560</b>
	-200	0	0	0	0	0	
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>2'778</b>	<b>3'655</b>	<b>2'150</b>	<b>3'590</b>	<b>5'690</b>	<b>3'560</b>
	(-) Vorfinanzierungen auflösen	-635	-635	-635	-635	-370	0
	<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>2'143</b>	<b>3'020</b>	<b>1'515</b>	<b>2'955</b>	<b>5'320</b>	<b>3'274</b>

Finanzierungssaldo							
	Saldo Investitionsrechnung	2'143	3'020	1'515	2'955	5'320	3'274
	Selbstfinanzierung	3'855	4'193	4'565	4'510	4'548	4'453
	<b>Finanzierungssaldo</b> wenn negativ (-) = Schulden werden erhöht	<b>1'712</b>	<b>1'173</b>	<b>3'050</b>	<b>1'555</b>	<b>-772</b>	<b>891</b>

TCHF	LS11	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwerte 12 – 16
------	------	------	------	------	------	------	------------------------

<b>Verwaltungsvermögen (VV)</b>							
Anfangs Jahr	17'702	18'075	19'288	18'874	19'942	23'268	
+ Saldo Investitionsrechnung VV	2'143	3'020	1'515	2'955	5'320	3'560	
- Abschreibungen VV	1'770	1'807	1'929	1'887	1'994	2'327	
<b>Ende Jahr</b>	<b>18'075</b>	<b>19'288</b>	<b>18'874</b>	<b>19'942</b>	<b>23'268</b>	<b>24'501</b>	

<b>Schulden</b>							
<b>Schulden Anfangs Jahr</b>	<b>27'638</b>	<b>24'608</b>	<b>23'435</b>	<b>21'660</b>	<b>20'105</b>	<b>20'877</b>	
Finanzierungssaldo mit Buchgewinne/-verluste	-1'712	-1'173	-3'050	-1'555	772	-891	
FV: Verkauf Immobilien (Buchwerte)	-1'141						
VV: PH Rebhaus AG: Strukturbeitrag an Parkhaus			1'275				
FV: PH Bücheli: Auflösung – Aktienkapital	-1'122						
VV: KantSA: Nettoaufwand für Stadt Liestal	945						
<b>Schulden Ende Jahr</b>	<b>24'608</b>	<b>23'435</b>	<b>21'660</b>	<b>20'105</b>	<b>20'877</b>	<b>19'986</b>	

<b>Schuldzinsen (Basis anfangs Jahr)</b>							
Zinssatz	3,62%	3,50%	3,00%	3,00%	3,00%	3,00%	
Schuldzinsen	1'001	861	703	650	603	626	
Steuer-% NP	2,1	1,7	1,4	1,2	1,1	1	

## 3.2 SPEZIALFINANZIERUNGEN 2012 – 2016

Marion Schafroth/Claudia Christiani

### WASSERVERSORGUNG

TCHF	LS11	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Laufende Rechnung – netto</b>						
Saldo	23	1	20	4	48	-30
Aufwandüberschuss	23	1	20	4	48	
Ertragüberschuss						-30
Selbstfinanzierung	196	207	195	205	181	188
Eigenkapital Ende Jahr	1'901	1'900	1'880	1'876	1'828	1'858
<b>Investitionsrechnung</b>						
Brutto Investitionen	1'580	1'795	1'650	1'950	850	1'200
Investitionseinnahmen	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500	-1'500
Nettoinvestitionen	80	295	150	450	-650	-300
Vorfinanzierungen auflösen	0	0	0	0	0	0
Saldo Investitionsrechnung	80	295	150	450	-650	-300
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>116</b>	<b>-88</b>	<b>45</b>	<b>-245</b>	<b>831</b>	<b>488</b>
<b>Verwaltungsvermögen Ende Jahr</b>	<b>2'595</b>	<b>2'682</b>	<b>2'617</b>	<b>2'858</b>	<b>1'979</b>	<b>1'521</b>
<b>Fremdverschuldung per Ende Jahr</b>	<b>695</b>	<b>783</b>	<b>737</b>	<b>982</b>	<b>152</b>	<b>-336</b>

Tabelle: Kennzahlen Wasserversorgung

#### Laufende Rechnung

- Der Finanzplan 2012-2016 basiert auf den aktuell geltenden Gebühren.
- Die Laufende Rechnung ist für die aktuelle Finanzplanperiode ausgeglichen bei angenommenen stabilen Wasserverkaufsmengen.

#### Investitionsrechnung

Die Einnahmen aus Anschlussgebühren reichen nicht zur Abdeckung der Bruttoinvestitionen

## ABWASSERBESEITIGUNG

TCHF	LS11	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Laufende Rechnung – netto</b>						
Saldo	538	481	529	575	622	623
Aufwandüberschuss	538	481	529	575	622	623
Ertragüberschuss						
Selbstfinanzierung	-538	-458	-484	-510	-538	-554
Eigenkapital Ende Jahr	2'532	2'051	1'523	948	326	-298
<b>Investitionsrechnung</b>						
Brutto Investitionen	1'580	1'200	1'200	1'200	800	550
Investitionseinnahmen	-900	-900	-900	-900	-900	-900
Nettoinvestitionen	680	300	300	300	-100	-350
Vorfinanzierungen auflösen	395	0	0	0	0	0
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>285</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>-100</b>	<b>-350</b>
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>-823</b>	<b>-758</b>	<b>-784</b>	<b>-810</b>	<b>-438</b>	<b>-204</b>
<b>Verwaltungsvermögen Ende Jahr</b>	<b>285</b>	<b>562</b>	<b>817</b>	<b>1'052</b>	<b>868</b>	<b>449</b>
<b>Vorfinanzierung</b>	<b>395</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Guthaben per Ende Jahr</b>	<b>2'248</b>	<b>1'490</b>	<b>706</b>	<b>-104</b>	<b>-542</b>	<b>-746</b>

Tabelle: Kennzahlen Abwasserentsorgung

### Laufende Rechnung

- Der Finanzplan 2012-2016 basiert auf den aktuell geltenden Gebühren.
- Die Laufende Rechnung weist einen Aufwandüberschuss auf.
- Seit der Gebührenreduktion per 1.10.2005 fiel dieser beabsichtigt negativ aus, sodass die hohen Vorfinanzierungen kontinuierlich abgebaut werden konnten.
- Um eine künftige Verschuldung (ab 2014) zu verhindern, müssen die Gebühren wieder angehoben werden.

### Investitionsrechnung

Die Einnahmen aus Anschlussgebühren reichen nicht zur Abdeckung der Bruttoinvestitionen.

## ABFALLBESEITIGUNG

TCHF	LS11	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Laufende Rechnung – netto</b>						
Saldo	55	7	-41	-39	-36	-35
Aufwandüberschuss	55	7				
Ertragüberschuss			-41	-39	-36	-35
Selbstfinanzierung	-55	13	59	55	51	48
<b>Eigenkapital</b>	<b>883</b>	<b>876</b>	<b>916</b>	<b>955</b>	<b>992</b>	<b>1'027</b>
<b>Investitionsrechnung</b>						
Brutto Investitionen	200	0	0	0	0	0
Investitionseinnahmen	0	0	0	0	0	0
Nettoinvestitionen	200	0	0	0	0	0
<b>Saldo Investitionsrechnung</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>-255</b>	<b>13</b>	<b>59</b>	<b>55</b>	<b>51</b>	<b>48</b>
<b>Verwaltungsvermögen Ende Jahr</b>	<b>200</b>	<b>180</b>	<b>162</b>	<b>146</b>	<b>131</b>	<b>118</b>
<b>Vermögen Ende Jahr</b>	<b>683</b>	<b>696</b>	<b>754</b>	<b>810</b>	<b>861</b>	<b>909</b>

Tabella: Kennzahlen Abfallentsorgung

### Laufende Rechnung

- Der Finanzplan 2012-2016 basiert auf den aktuell geltenden Gebühren.
- Die Laufende Rechnung ist für die aktuelle Finanzplanperiode ausgeglichen.
- Das Vermögen nimmt zu auf ca. TCHF 900.  
Eine eventuelle weitere Gebührensenkung kann ca. 2014 in Betracht gezogen werden, da bis dahin die Auswirkungen der per 2011 erfolgten Gebüh-  
renanpassungen quantifizierbar sein werden.